

Wahlprogramm der SPD Meschede zur Kommunalwahl 1999

Lebensqualität jetzt und in Zukunft erhalten

Es ist Zeit für den Wechsel in Meschede:

Die CDU regiert seit 48 Jahren; sie hat zu vertreten, dass

- die Verschuldung stets angestiegen ist (117 Mio. Mark),
- das aktuelle Haushaltsdefizit für das Jahr 1999 14,6 Millionen Mark beträgt,
- das Tafelsilber (Wohnungen, Häuser und Grundstücke) zum größten Teil bereits verkauft worden sind.

Wann soll der Stadtwald verkauft werden?

Mit einer neuen, verjüngten Mannschaft steht die SPD für den Wechsel und für die Zukunft:

Wir müssen uns von teuren Prestigeobjekten, die Unsummen an laufenden Folgekosten verschlingen, verabschieden.

Hierzu einige Beispiele

- Kein Parkleitsystem für 700.000 DM (Folgekosten ca. 100.000 Mark pro Jahr)
- Ausstieg aus der Stadthalle (jährliche Betriebskosten von 700.000 DM !)
- Brauchen wir ein Museum für eine Siegburger (!) Keramiksammlung - Nein! (Mindestens 200.000 Mark jährliche Folgekosten! Hinzu kommen die Grunderwerbskosten für das Gebäude und weitere Kosten.
- Ist der Umzug der Bücherei und anderer städtischer Dienststellen in das Parkhaus notwendig ? - Nein! 10 Mio. Mark jährlicher Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) sind zu viel!

Wir wollen:

- solide Finanzen,
- eine gesunde und entwicklungsfähige Stadt,
- keinen Prestige-Gigantismus,
- Investitionen fördern und Folgekosten niedrig halten

Der sozialdemokratische Weg in der Mescheder Kommunalpolitik:

Baugebiete müssen in städtischer Regie betrieben werden, um günstige Baulandpreise für den Bürger zu garantieren. Nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Ortsteilen.

Bisherige Angebote im Jugend-, Sport- und Freizeitbereich wollen wir beibehalten und nach Möglichkeit ausbauen. Wir setzen uns im neuen Rat für ein Kinder- und Jugendparlament ein. Unser Motto: Bei den Kurzen darf nicht gekürzt werden!

Den Schulen stellen wir auch weiterhin genügend Mittel zur Verfügung stellen, damit unsere Kinder auch in Zukunft gute Lernbedingungen vorfinden.

Wir werden die Eigeninitiative der Bürger fördern (z.B. Aktion "Unser Dorf soll schöner werden", Pflege des Wohnumfeldes nach den Wünschen der Bürger ohne Vorschriften). Der Bürger ist der Meister!

Die Mescheder Sozialdemokraten im Rat der Stadt fordern ein "Bündnis für Arbeit und Ausbildung" in unserer Kreisstadt, das heißt unter anderem: Alle Beteiligten müssen an einen Tisch mit dem Ziel, Sozialhilfeempfänger in Arbeit zu bringen. Damit erreichen wir eine Entlastung des Sozialhaushaltes.

Wir stellen Mittel dafür bereit, dass Betreuungsplätze für Kinder allein erziehender Mütter und Väter geschaffen werden, die dann ohne Sorgen im ersten und zweiten Arbeitsmarkt tätig werden können. Dies ist eine Investition in die Zukunft!

Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass die Behinderten sich in unserer Stadt wohl fühlen und selbstbestimmt leben können.

Wir wollen für Frauen in Not, für die in einem Frauenhaus kein Platz zur Verfügung steht, eine Wohnung bereit stellen.

Die Stadt muss Vorbild in Umweltfragen sein: Kein Gift auf städtischen Grünflächen!

Ökologisches Handeln in der städtischen Wirtschaftspolitik hat für uns Sozialdemokraten Vorrang: Stichworte Wärmedämmung, Einsatz von erneuerbaren Energien.

Die Kernstadt darf nicht ausbluten, sondern bleibt Einkaufszentrum!

Der Winziger Platz soll Vorrang für Fußgänger haben, insbesondere der Bereich zwischen Karstadt und Ruhrstraße. Im nördlichen und südlichen Bereich sollen Parkplätze geschaffen werden. Der Bus-Verkehr soll ungehindert den Winziger Platz queren. Für den gesamten Bereich gilt: Ein bisschen Natur statt Beton pur! Liebenswert gestalten, lebenswert erhalten!

Die gesamte Innenstadt muss durch ein Netz von Bushaltestellen erreichbar sein. Deshalb fordern wir Bushaltestellen im Bereich Parkhaus und St. Elisabeth-Seniorenzentrum.

Meschede-Süd (zwischen Kreishaus und Steinstraße) wird wieder ein attraktives Eingangstor in die Stadt! Deshalb: Eine zügige und mit Vorrang betriebene Überplanung dieses Bereiches mit dem Ziel, dieses Gebiet aufzuwerten als ein Ort des Wohnens, Arbeitens und Einkaufens. Das Parkhaus stellen wir uns als Dienstleistungszentrum vor.

Wir aktivieren die städtische Wirtschaftsförderung, ergreifen Initiativen und blockieren nicht. Das Gewerbegebiet Enste entwickeln wir schonend weiter. Wir werden Gewerbeflächen in den Ortsteilen fördern. Das Ziel, im Technologiezentrum MIT junge Unternehmen zu fördern, stellen wir wieder in den Vordergrund.

Wir fordern: Rückbau der Ortsdurchfahrt Freienohl noch vor der Fertigstellung der A-46. Die Einwohner Freienohls haben ein Recht, ihre Angelegenheiten rechtzeitig zu diskutieren und Vorschläge zu unterbreiten, die wir akzeptieren werden.

Wir treten für eine Stärkung der Kulturarbeit in Meschede ein. Deshalb müssen alle Kulturträger an einen Tisch. Es darf keine Berührungängste geben. Unser Ziel: Die Verwaltung organisiert die Kulturarbeit und verwaltet sie nicht nur. Wir brauchen ein modernes und innovatives Kulturmanagement für Meschede!

Unsere Vorschläge für eine sozialdemokratische und moderne Kommunalpolitik, die natürlich nicht vollständig sind, betrachten wir als ein offenes und ehrliches Angebot an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Wir sprechen die Probleme an, geben aber den Bürgerinnen und Bürgern eine Perspektive:

Nur eine finanziell gesunde Stadt kann sich entwickeln, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt und nicht das politisch Wünschbare sind Leitschnur der Kommunalpolitik, die Bürgerschaft gibt die Aufgaben vor, wir müssen mehr in die Hände der Bürgerinnen und Bürger legen, daher wollen wir die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Initiativen in ihren Aktivitäten fördern.

Wir setzen auf die Zusammenarbeit der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Vereine und Verbände, ja aller Bürgerinnen und Bürger, um Meschede fit für die Zukunft zu machen. Nur so werden wir die Lebensqualität jetzt und in Zukunft für unsere schöne Stadt erhalten und ausbauen können.